

Jahresbericht 2021



Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband



gruen specht
natur
schutz
arbeit

**wir pflegen
und
gestalten
natur**

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch

**BIO
TERRA
FACHBETRIEB**

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

ZEW
Zertifiziert
CERTIFIZIERT

ISO 9001
Management System
CERTIFIED

**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Wildes Baselbiet

Tieren und Pflanzen auf der Spur

Wo Neugier kein Alter kennt

MUSEUM.BL

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
f Museum.BL

SCHNEIDER
Gartengestaltung AG
Oberwil

Tel. 061 401 42 00
Fax 061 401 42 61
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil
www.schneider-gartenbau.ch
info@schneider-gartenbau.ch

Auch 2021 hatte die Pandemie den Verbandsalltag im Griff. Unter zahlreiche Absagen, Verschiebungen, und Zoom-Sitzungen mischte sich mit der Einweihung der neuen Unterkunft auf der Ulmethöchi das Highlight des Jahres.

Wie bereits im Vorjahr musste die Delegiertenversammlung im März auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Was ein Jahr zuvor noch als Novum eingestuft werden musste, war in diesem Jahr fast schon trauriger Alltag. Die Delegierten haben trotz misslichen Umständen dem BNV-Vorstand ihr Vertrauen ausgedrückt. Alle bestehenden Vorstandsmitglieder wurden bestätigt und mit der Neuwahl von Doris Vögeli wurde der Vorstand kompetent ergänzt.

Aufgrund der Pandemie fielen neben der physischen Delegiertenversammlung auch der Sektionsbesuch, der Ebenrintang und zahlreiche Exkursionen und Veranstaltungen der Sektionen ins Wasser. Erfreulich war, dass die Herbsttagung durchgeführt werden konnte. Die Präsidientagung im November in Liestal bot ebenfalls eine lang ersehnte Austauschmöglichkeit zwischen den Sektionspräsidien und dem BNV-Vorstand.

Neben der Pandemie war der teilweise Ausfall der Geschäftsstelle für den BNV und seinen Vorstand handzuhaben. Rückblickend haben Letzterer zusammen mit Robert die Situation gut gemeistert. Aufgrund des Ausfalls kamen einige Geschäfte, wie beispielsweise die Bearbeitung des Gebäudebrütermandats, nicht wie gewünscht voran.

Titelbild Auf den Spuren der *Flora basiliensis*
Foto Jonas Landolt

Der Höhepunkt des BNV-Jahres folgte im Herbst. Im Vorfeld der 60. Beringungsaktion auf der Ulmethöchi wurde im September 2021 die neu-gebaute Unterkunft festlich eingeweiht. Bei im Jahr 2021 üblichem Regenwetter wurde den Anwesenden klar, dass der Begriff «Hütte» für die neue Unterkunft nun nicht mehr zutrifft. Für die Planung und Umsetzung dieses geschichtsträchtigen Projekts gebührt allen Geldgeberinnen und Geldgebern, Helferinnen und Helfern, der Familie Schneider und insbesondere der Ulmetkommission mein aufrichtigster Dank.

Die Ulmetaktion selbst bleibt den Beteiligten aber nicht nur aufgrund der neuen Hütte, sondern auch aufgrund der hohen Artenvielfalt sowie der Beringung eines Merlins und einer Sumpfohreule in bester Erinnerung.

Gegen Ende haben die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen wieder zugenommen. Die spezielle Situation ist privat, beruflich und auch für unsere naturschützerischen Tätigkeiten eine Herausforderung. Es ist davon auszugehen, dass dies auch im kommenden Jahr so bleibt.

Trotzdem blicke ich guten Mutes voraus. Ich danke an dieser Stelle allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie Robert Brügger und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre, gute Gesundheit und uns allen, dass irgendwann wieder ein bisschen Normalität einkehrt.

Simon Hohl
Präsident

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. April 2022 |
Redaktion: Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönimann | **Berichte:** Thomas Aebischer, Raffael Ayé, Katrin Blassmann, Robert Brügger, Urs Chrétien, Ila Geigenfeind, Isabelle Glanzmann, Simon Hohl, Simon Keller, Mathias Oberer, Lukas Merkelbach, Ramon Müller, Patrik Peyer, Andreas Roszkopf, Judith Roth, Patrick Schaub, Daniel Schmutz, Martin Schuck, Danae Schwegler, Bernhard Volet | **Korrektur:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** Jahresbericht u. bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Wichtige «botanische Lächerli» in den beiden Basel

Text Ramon Müller, Geschäftsführer Flora beider Basel Bild 1 Ramon Müller Bild 2 Andres Klein Bild 3 Thomas Stalling



Bild 1: Der Scheerers Niederliegender Ehrenpreis (*Veronica prostrata subsp. scheererii*)



Bild 2: Eine drüsige Angelegenheit – der Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*)

In Basel wurde 1622 eine der weltweit ersten Lokalfloren erstellt. Seither hat sich botanisch viel verändert. Dies haben unsere Freiwilligen bereits in der kurzen Zeit seit dem Bestehen des neuen regionalen Florenprojekts «Flora beider Basel» aufgezeigt.

Diverse Naturschutzverbände, die Universität Basel und rund 50 Freiwillige engagieren sich seit letztem Sommer dafür, dass weite Teile der Kantone Basel und Baselstadt botanisch untersucht werden. Die ersten Funde lassen aufhorchen. Tausende von Populationen wurden von Freiwilligen aufgesucht. Nebst wichtiger Bestätigung von herkömmlichen Arten befinden sich darunter auch 580 Fundmeldungen von bedrohten Arten. Diese Funde sind für den Naturschutz ausserordentlich wertvoll und helfen der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt. So wurde beispielsweise ein neues Vorkommen der seltenen Griffel-Rose (*Rosa stylosa*) entdeckt. Der Sichelklee (*Medicago falcata*) ist ebenfalls eine Art, die in der Region nicht mehr häufig vorkommt. Wenn nun seine letzten Populationen noch mit der Saat-Luzerne (*Medicago sativa*) hybridisieren, dann stellt dies eine unmittelbare Gefahr für die Art dar. Dank dem Projekt wurde eine neue Population in Rothenfluh gefunden. Gemeinsam mit Naturverbänden wird geprüft, ob diese Population für die Stärkung anderer Populationen helfen kann.

Auch gewisse negative Entwicklungen wurden dank unseren Freiwilligen frühzeitig erkannt, und es konn-

ten entsprechende Massnahmen ergriffen werden: So wurde zum ersten Mal in der Deutschschweiz das auf der schwarzen Liste aufgeführte Nadelkraut entdeckt (*Crassula helmsii*) und beseitigt. Dieses verursacht in unseren Nachbarländern bereits grosse Probleme für die Biodiversität.

Diese und weitere Fortschritte sind ohne das Zutun von Freiwilligen und unseren Projektunterstützerinnen wie der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband nicht möglich gewesen. Wir möchten an dieser Stelle herzlich für diese Unterstützung danken.



Bild 3: Wichtig für die Arterhaltung! Die bedrohten Griffel-Rose (*Rosa stylosa*). Diese Art wurde seit Jahrzehnten nicht mehr in der Region gefunden.



Informationen <https://www.florabeiderbasel.ch/>

Farnsberg: Zunahme bei den beteiligten Landwirtschaftsbetrieben und Nachwuchs beim Wendehals

Text Patrik Peyer Bild Ueli Lanz

Willkommen, vielen Dank und Gratulation

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Betriebe, welche sich an der ökologischen Aufwertung des Gebiets Obstgarten Farnsberg beteiligen, auf über 30 angestiegen. Nach der Hälfte der laufenden Projektperiode 2019–2023 wurden von den beteiligten Betrieben zudem bereits wieder zahlreiche Massnahmen zur Förderung von Neuntöter, Gartenrotschwanz und Co. umgesetzt. Um das Angebot an geeigneten Nistgelegenheiten zu optimieren und zu steigern, werden aktuell und bis zum Frühling 2022 in Zusammenarbeit mit den lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen Buus, Hemmiken, Ormalingen, Rickenbach und Gelterkinden die bestehenden Nistkästen und, wo bekannt, auch die natürlichen Nistgelegenheiten der beteiligten Betriebe erfasst. An dieser



2021 hat im Gebiet des Obstgarten Farnsberg ein Wendehals-Pärchen erfolgreich gebrütet.

Stelle vielen Dank für diese grossartige Unterstützung! Und auch herzliche Gratulation zur Gründung des Vereins Natur in Rickenbach wie auch zum 50. Geburtstag des Naturschutzvereins Rothenfluh/Anwil/Oltigen NUVRAO.

Konzentration auf ökologische Hotspots – scheinbar mit Erfolg

Die punktuelle Verdichtung von qualitativen und strukturellen Aufwertungsmaßnahmen zu eigentlichen ökologischen Hotspots ist das Hauptziel der laufenden Projektperiode. Davon profitieren sollen auch anspruchsvolle gefährdete Arten wie beispielsweise der Wendehals. Dass ein Pärchen des Wendehalses im vergangenen Jahr erfolgreich im Gebiet gebrütet hat, freut uns sehr. Es handelt sich um die zweite dokumentierte erfolgreiche Brut im Kanton Basel-Stadt in den letzten 10 Jahren! Diese Erfolgsmeldung motiviert uns und wohl auch die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte, die bisher umgesetzten Massnahmen weiterzuführen, diese wo möglich zu erweitern, zu ergänzen und zu verbinden.

Kantonale Kommissionen

Kommission für Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet

Text und Bild Urs Chrétien, Kommission für Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet

Neben den routinemässigen Arbeiten, wie die Aktualisierung der Weisungen zu den Kantonalen Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträgen sowie die Festlegung der Kürzungen bei Verstössen, wurden 2021 unter anderem die Verbuschung von extensiven Weiden und die Heckenpflege besprochen.

Die zunehmend festgestellte Vergandung und Verbuschung von Weiden ist teilweise eine Folge von vertraglich festgelegten Vorgaben bezüglich maximaler Bestossung, frühestem Beweidzeitpunkt und der Forderung nach Schonung von Gehölzen. Klimawandel und Stickstoffeintrag haben das Wachstum jedoch ver-

stärkt und oft sind die Weiden daher unternutzt. Ausserdem wurde in den Weisungen oft zu wenig Gewicht auf eine angepasste Weidepflege gelegt. Beunruhigend ist, dass vor allem die ökologisch besonders wertvollen Magerweiden zunehmend von Adlerfarn und Brombeeren überwachsen werden. Die Kommission wird diese Entwicklung im Auge behalten und gemeinsam mit Bewirtschaftern und Eigentümern versuchen, den Wert dieser Hotspots der Artenvielfalt zu erhalten und zu steigern.

Bei der Heckenpflege traten vor allem im Heckensaum Probleme auf, wenn nach dem Rückschnitt Schwarzdorn und Hartriegel Wurzelbruten bildeten.

Mit einer bloss zweijährigen Mahd können diese Ausläufer nicht mehr bekämpft werden. Neu ist jährlich ein gestaffelter Schnitt vorgeschrieben. Die erste Hälfte des Krautsaums soll ab 15. Juni, die zweite Hälfte ab September gemäht werden.



Auch wertvolle Magerweiden wie die Nenzlinger Weide leiden an der zunehmenden Verbuschung.

Die Steinkauz-Förderung

Text Lukas Merkelbach, steinkauz@birdlife.ch;
lukas.merkelbach@mernatur.ch **Bild** zVg. Vielen Dank!

Der Steinkauz war 2021 «Vogel des Jahres» von BirdLife Schweiz. Diese Art hat damit in der ganzen Schweiz auf sich und ihren Lebensraum, der strukturreichen Hochstamm-Obstgärten, aufmerksam gemacht. Im Baselbiet wird dieser Botschafter sehnlichst als Brutvogel zurückerwartet. Seit über 20 Jahren im Dreiland durch das trinationale BirdLife-Steinkauzprogramm intensiv gefördert, konnten letzten Herbst wieder vermehrt Jungvögel im Baselbiet auf Reviersuche beobachtet werden. Ob sie bleiben werden, hängt von der Revierqualität, ihrer Überlebensfähigkeit im Winter und besonders vom Finden eines passenden Partners, einer passenden Partnerin ab. Zumindest in Sachen Revierqualität können wir viel beeinflussen. So wurden z.B. in Reinach an verschiedenen Orten gut 50 neue Hochstamm-Obstbäume zusammen mit dem VNV Reinach gepflanzt. In Therwil wurde eine neue Hecke gepflanzt und in diversen Gemeinden neue Blumenwiesen und Brachen angesät. Als grosses Highlight wurden beim Bauernhof der Domaine du Geissberg in Biederthal F, unmittelbar neben der Schweizer Grenze, 100 Hochstamm-Obstbäume plus gut 250 Laufmeter dornige Niederhecke gepflanzt. Solche grossflächigen Aufwertungen für die Landschaft sind notwendig, damit das Baselbiet für Steinkäuze (mit über 130 grenznahen Steinkauzpaaren im Elsass und Markgräflerland) wieder unwiderstehlich wird.

Vielen Dank an die kantonalen Fachstellen, die Stiftungen, die Kantonalverbände und an all die engagierten Naturschutzvereine und ihre Mitglieder!



Die Aufnahme dieses Jungvogels wurde im September 2021 am Dorfrand einer Baselbieter Gemeinde gemacht. Der Ort und damit die Fotografin darf leider nicht verraten werden, damit eine allfällige Ansiedlung nicht gefährdet wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Es krabbelt und krabbelt

Text Daniel Schmutz und Isabelle Glanzmann



Auf die Waldameisen ist Verlass. Steigen die Temperaturen über 10 Grad und scheint dazu noch die Sonne, dann beginnen die Waldameisen zu krabbeln. Nicht ganz so verlässlich verhält es sich mit den Projektaktivitäten während Corona-Zeiten. So mussten wir das Ameisenschutzseminar in Langenbruck sowie die Exkursion zu unseren Ameisenfreunden in Luzern absagen. Alle weiteren geplanten Aktivitäten konnten wir aber durchführen. So haben wir uns zum Saisonauftakt zu einer Exkursion in Seltisberg getroffen. Nach den Sommerferien war Ameisenzeit dann mit einem kleinen Stand an den Natur- und Erlebnistagen in Gempfen präsent. Und wir konnten auch unseren jährlichen Herbst-Treff durchführen.

Die Gotten und Göttis haben im letzten Jahr rund 450 Ameisennester bearbeitet, entweder neu erfasst oder dokumentiert. Auch Filme wurden gedreht: Sehen Sie sich den Ameisenfilm von Andres Klein an (www.ameisenzeit.ch/aktuell/). Zudem publizierten wir im Hinblick auf das nahende Projektende einen Erfahrungsbericht, mit dem Ziel, das Wissen und die Instrumente über die Kantonsgrenzen hinaus weiterzugeben (www.ameisenzeit.ch/aktuell/). Aber auch wenn sich Ameisenzeit dem Ende nähert, die Ameisen werden mit Sicherheit weiter krabbeln. Deshalb suchen wir derzeit eine Lösung für die Weiterführung von Ameisenzeit. Die definitive Lösung steht zwar noch aus, aber wir sind guten Mutes, dass die Gotten und Göttis auch 2023 im Namen von Ameisenzeit weiter den Ameisen hinterherkrabbeln.



Informationen erhalten Sie unter www.ameisenzeit.ch und/oder bei Isabelle Glanzmann, 061 985 44 40.

Auswertung Pilotversuch Aufwertungen von Gartenrotschwanz-Biotopen im oberen Baselbiet

Text Lukas Merkelbach, lukas.merkelbach@mernatur.ch

Anhand der Daten des Pilotversuches zum Aktionsplan Gartenrotschwanz BL wurde ein Folgeprojekt erarbeitet, das ab 2022 umgesetzt wird. In drei Pilotbetrieben in Bennwil, Sissach und Titterten wurden von 2017 bis 2018 hochwertige Aufwertungsmassnahmen auf je rund 2 ha in geeigneten Streuobstwiesen umgesetzt: unzählige Kleinstrukturen (Asthaufen, Scheiterbeigen, Strauchgruppen usw.) und je 10 Aren neue artenreiche Blumenwiesen mit Oberbodenabtrag, Heckenpflege sowie Altgrasstreifen und Nisthilfen. Als Erfolgskontrolle wurden seit 2016 jährlich zwei Brutvogelkartierungen in den Pilotflächen durchgeführt. Obwohl die Ansiedlung von Gartenrotschwänzen unmittelbar auf diesen kleinen Flächen nicht gelang, stiegen mit den Aufwertungen überall die Artenzahl sowie die

Revierdichte. Vermutlich dank des erhöhten Angebots an Sämereien nahmen in den Blumenwiesen und Altgrasstreifen die Samenfresser wie Sperlinge, Finkenvögel und Ammern in den Arten- und Revierzahlen zu. Als Art, die dem Gartenrötel ökologisch sehr nahekommt, siedelten sich auf zwei der drei Flächen neu Trauerschnäpper an. Die Höhlenbrüter nahmen auch überall zu, was auf das erhöhte Höhlenangebot zurückzuführen ist. In Titterten erhöhten sich innert Kürze die Neuntöter-Reviere von einem auf drei. Hochwertige Aufwertungsmassnahmen in ausreichender Menge lohnen sich also immer. Lassen wir uns alle in der Naturschutzarbeit davon inspirieren und im Folgeprojekt des Gartenrotschwanzprojektes BL wieder in zusätzlichen Gebieten eindrücklich belegen!

Rückblick Stellungnahmen und Mitwirkungen

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer Bild Judith Roth

Das Prüfen und Mitwirken bei Planungen und Bauprojekten gehört zu den Hauptaufgaben der Geschäftsstelle. Entsprechend hoch ist der Anteil des Aufwands dafür: Er liegt auf über 35% des Jahrespensums, resp. über 50%, je nachdem, was alles dazugezählt wird. Bezüglich der Anzahl Fälle dominierten 2021 wiederum die Festlegungen des Gewässerraumes im Siedlungsgebiet. 14 Fälle wurden geprüft und in fünf Fällen mit Mitwirkungsberichten resp. Einsprachen Korrekturen beantragt. Weitere Prüfungen und Berichte betrafen die Zonenplanung Landschaft (3x), Meliorationen (2x), Hochwasserschutzprojekte (3x), Eisenbahnprojekte (2x), Sonderplanungen (3x), kantonale Plan- oder Konzeptvorlagen (5x), sowie den Waldnaturschutz (5x). Zwei Einsprachen konnten mit verbessertem Schutz der Naturobjekte abgeschlossen werden.

Grösser als bisher war der Aufwand beim Prüfen von Quartierplänen und Baugesuchen. Gut die Hälfte davon ging auf eigene Interventionen zurück, der Rest auf die Unterstützung der Sektionen. Ein grosses Thema war die Erhaltung vorhandener Naturwerte im

Siedlungsgebiet. Als Naturschutzverband fordern wir mehr Nachhaltigkeit und Sorgfalt im Umgang damit. Das Konzept «Innere Verdichtung», mit dem viel Druck aufgebaut wird, muss weitergedacht werden als bis zur maximalen Ausnützung der Baufelder sowie Begrünungen und Wasserspielen als Naturersatzangebote – so wichtig diese im Einzelnen auch sein mögen.



Birsfelden Zentrum heute: Jahrzehntealte Stieleichen, inzwischen selbst wertvolle Lebensräume, auch für uns Menschen, sollen geopfert werden. Insgesamt werden 81 Bäume gefällt.

Motivation

BNV Aus- und Weiterbildung

Text Katrin Blassmann Bild Bahar Sezer Widmer

2021 war geprägt von pandemiebedingten Verschiebungen aus dem Jahr 2020. Leider mussten wiederum viele Veranstaltungen abgesagt werden. Konnten Kurse stattfinden, dann wurde die Theorie auf elektronischen Weg vermittelt, Exkursionen in kleinen Gruppen.

2021 wurde der 2020 begonnene Ausbildungskurs in **Feldbotanik** fortgeführt. Der von 2020 verschobene **Feldornithologiekurs** startete 2021 und hat aktuell 78 Teilnehmer*innen. Beim ausgebuchten **Grundkurs Fledermäuse**, mit Céline Martinez, waren die Bestimmungsübungen zu den 30 in der Schweiz lebenden Arten anhand der Bestimmungssammlung der Stiftung Fledermausschutz besonders eindrücklich. Der von 2020 verschobene Kurs **«Gräser – Vielfalt**

im Detail» war ausgebucht. Michael Zemp, Carole Wiesmann und Brigitte Heiz Wyss gaben per elektronischer Präsentation und bei drei Exkursionen ihre Begeisterung für Gräser an die Teilnehmer*innen weiter. Der ebenfalls ursprünglich für 2020 geplante Kurs **«Libellen – die wahren Flugkünstler»** konnte durch Daniel Kury nachgeholt werden: die Theorie per Zoom-Meeting und die Exkursionen in der Herzogenmatt und zum Bruderholz. Zum sehr anschaulichen Vortrag **«Die Federn der Vögel: Ihre vielfältigen Farben und Funktionen»**, mit Lukas Jenni, fanden sich nur wenige Zuhörer*innen ein. Die Kurse **«Wer kennt die grossen, einheimischen Säugetiere?»** sowie **«Ökologische Infrastruktur»** mussten leider wegen zu geringem Interesse abgesagt werden. Die Vorstellung der Koordinationsstel-

len für Libellen, Amphibien, kleine Säugetiere, Fledermäuse und Gebäudebrüter sowie der Mitarbeiter*innen der Abteilung Natur und Landschaft bei der **Herbsttagung** fand grosses Interesse bei mehr als 50 Personen.

Wir hoffen, Sie bleiben gesund und wir sehen uns bald einmal in einem Kurs wieder.



Roger Schneider, Abt. Natur und Landschaft, Prüfung von Bauvorhaben und Nutzungsplanungen, Kantonale Natur- und Landschaftsschutzkommission

Gemeinsam geht es (besser)

Text Thomas Aebischer Bild 1 zVg. Bild 2 Andy Wyss



vorher: Die fast zerfallene Scheune

Oftmals scheitert die Realisierung grösserer Naturschutzprojekte an den finanziellen und/oder personellen Ressourcen eines einzelnen Vereins. Durch vereinsübergreifende Zusammenarbeit werden solche Projekte ermöglicht.

Der Verein für Naturschutz Ramllinsburg VNR und der Natur- und Vogelschutzverein Bubendorf NVVB haben in einem gemeinsamen Projekt eine alte und bereits stark zerfallene Feldscheune im Grenzgebiet der beiden Gemeinden saniert. Die Projektidee kam vom VNR. Die Idee für die gemeinsame Umsetzung war entstanden, weil die Feldscheune an der Vorderen Frenke auf Bubendorfer Boden liegt. Im Rahmen des Projekts ging es nicht nur darum, die Feldscheune zu sanieren, sondern auch deren Umgebung mit einer Hecke sowie Bäumen und Asthaufen aufzuwerten und damit ein neues Refugium für die Natur zu schaffen.

Obwohl beide Vereine je CHF 10'000.00 an die Gesamtkosten von ca. CHF 80'000.00 beizutragen hatten, wurde das Projekt von beiden Generalversammlungen praktisch ohne Gegenstimme gutgeheissen. Die restlichen Projektkosten wurden von Stiftungen gedeckt. Um die Investitionen zu sichern, wurde mit den Eigentümern ein Baurechtsvertrag über 20 Jahre abgeschlossen.

Wo nötig wurden die Arbeiten an spezialisierte Firmen vergeben, die von Zivildienstleistenden unterstützt wurden. Dabei wurde darauf geachtet, dass wenn immer möglich alte Handwerkstechniken eingesetzt wurden, was auch für die im Einsatz stehenden Profis eine interessante und lehrreiche Erfahrung war.

«Dabei wurde darauf geachtet, dass wenn immer möglich alte Handwerkstechniken eingesetzt wurden.»

Die Mitglieder der beiden Vereine standen an mehreren Arbeitstagen gemeinsam im Einsatz, so dass auch viele interessante vereinsübergreifende Gespräche geführt werden konnten. Dieser Austausch gab auch neue Impulse für die weitere Arbeit in den Vereinen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit diesem gemeinsamen Projekt können sich beide Vereinsvorstände sehr gut vorstellen, weitere Projekte zusammen anzugehen, die für einen Verein zu umfangreich wären. Auch eine Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen ist bereits angedacht, denn gemeinsam geht es (besser).



Informationen zum Projekt
www.vn-ramllinsburg.ch



nachher: Die fertiggestellte renovierte Scheune

Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2021

Text und Bild BirdLife Schweiz



Mit dem ornithologisch interessierten Nationalratspräsidenten Andreas Aebi (im Vordergrund) konnten verschiedene Anlässe durchgeführt werden. Hier im BirdLife Naturzentrum Neeracherried zum Start des Festivals der Natur.

Mit der BirdLife-Kampagne Ökologische Infrastruktur will BirdLife Schweiz die Bedeutung dieses Netzwerks in die Öffentlichkeit bringen und sie mit eigenen Schutz- und Vernetzungsgebieten motivieren.

Die **Ökologische Infrastruktur** war Thema der vier sehr gut besuchten Kurse und der BirdLife-Naturschutztagung. Der Fokus lag 2021 auf der Frage, wie können die notwendigen Flächen gesichert und fachgerecht geplant werden. Auch als Schwerpunkt wurde die Ö.I. im indirekten Gegenvorschlag zur **Biodiversitätsinitiative** eingebracht.

BirdLife Schweiz drängte im Vorstand von **FSC Schweiz** darauf, dass der Pestizideinsatz im Wald rasch vermindert wird. Primär sollen einheimische Baumarten gegen den Klimawandel eingesetzt werden. In **Rothenthurm** wurde das Wiesenbrüterprojekt weitergeführt und grosse Entbuschungen vorgenommen. Damit werden zuge-

wachsene Moore wieder geöffnet und die neu angestauten Gräben führen das fehlende Wasser ins Moor. Auch für die Erhaltung des natürlichen Wasserregimes im **Neeracherried**, am **Pfäffikersee** und **Lauerzersee** setzte sich BirdLife Schweiz ein.

«Beim Steinkauz konnte dank dem Artenförderungsprogramm ein neuer Höchststand an Bruten verzeichnet werden.»

Beim **Steinkauz**, Vogel des Jahres 2021, konnte dank dem Artenförderungsprogramm ein neuer Höchststand an Bruten verzeichnet werden. Auch der Brutbestand der **Uferschwalbe** entwickelte sich mit neu erstellten Sandschüttungen erfreulich. Im Grossen Moos gelang es BirdLife, den **Kiebitz** wieder als Brutvogel anzusiedeln und mit Buntbrachen die **Dorngrasmücke** zu fördern. In der Bündner Herrschaft gab es eine deutliche Zunahme des **Gartenrotschwanzes**, wie auch im Projektgebiet Farnsberg mit

vier Paaren. Neu startete ein Artenförderungsprojekt für **Wendehals** und **Wiedehopf** in Werdenberg SG analog zum laufenden Projekt im Kanton Aargau.

Die Spenden aus der Herbst-Sammlung von BirdLife Schweiz konnten in **Zypern und Italien** viel für den Schutz der Zugvögel bewirken. Ein grosser Erfolg von BirdLife Cyprus war die starke Eindämmung des illegalen Vogelfangs und die LIPU/BirdLife Italia konnte 510 Fallen zerstören und elektronische Lockvögel aufspüren. Auch der Greifvogelabschuss wurde verringert.

BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen mit Beratungen, Kursen und zahlreichen Materialien. 2021 mit dem neuen **Feldführer «Libellen der Schweiz»** und der **Bestimmungshilfe «Nester in Nisthilfen»**. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

Der BNV im «Wilden Baselbiet»: Museum.BL

Text und Bild Dr. Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften, Museum.BL



Die drei neuen Gemeindefahnen der Gemeinden Birsfelden, Ettingen, Rickenbach wurden an der Vernissage feierlich enthüllt.

Auch im Jahr 2021 sind drei neue Baselbieter Gemeinden mit ihren Naturporträts in die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» im Museum.BL eingezogen. Die neuen Gemeindefahnen entstanden in enger Zusammenarbeit mit zwei Sektionen des BNV: Der Naturschutzverein Ettingen präsentiert die Waldwiesen auf den Stapfenreben, und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden zeigt das vielfältige «Biotop Am Stausee». Rickenbach porträtiert den erfolgreichen Rotmilan, der über einer Landschaft im Wandel kreist. Eine besondere Freude war im vergangenen Jahr die Neugründung des Vereins «Natur in Rickenbach», welche an der Vernissage auch gleich mitgefeiert wurde. Seit der Eröffnung der Ausstellung im März 2014 zeigen

somit bereits 30 Gemeinden ihre Naturschätze im Museum.BL und geben einen Einblick in unsere Biodiversität.

Auch im Jahr 2022 werden drei Gemeinden dazu kommen: Arisdorf, Waldenburg und Gelterkinden haben das Rennen für sich entschieden und werden am Freitag, den 23. September 2022, ins Museum einziehen. Als Kuratorin der Ausstellung bedanke ich mich im Namen des Museum.BL herzlich für die gute Zusammenarbeit und freue mich schon auf weitere spannende Naturporträts.

Alle bereits verwirklichten Gemeindeporthräts sowie das Voting für das nächste Jahr sind auf der Website zur Ausstellung zu finden: www.wildesbaselbiet.ch

Ornithologie

Jahresbericht Wildvogelpflegestation Oberwil 2021

Text und Bild Danae Schwegler

Das Jahr 2021 begann erstmal mit Spatzen... Und es ging weiter. Mit Spatzen. In allen Altersgruppen und zwei kompletten Nestern mit erst wenigen Tage alten Jungtieren. Erstaunlicherweise brachte ich fast alle durch! Nichts gegen Spatzen, dennoch war ich froh, als es dann dank Amseln, Meisen und vor allem zwei Grauschnäppern und einer Mönchgrasmücke doch noch etwas Artenvielfalt gab. Dazu gesellten sich noch zwei Stare. Und eine der Amseln befand, dass sie nun die Mama aller sei und kümmerte sich wie eine Glucke um die ganze Mannschaft. Praktisch, so eine Wärme flasche.

Später gesellten sich wie immer einige Mauersegler dazu, knapp 30 waren es, man merkt sofort, wenn der Sommer nicht so heiss ist. Es war ein gutes Jahr für die Segler. Eine kleine Rauchschwalbe wurde dann unser absoluter Lieblingsvogel. Sie trainierte das Fliegen frei in der Wohnung, kam auf Zuruf und schnappte sich Futterinsekten flatternd wie ein Kolibri aus der Hand. Ausgewildert wurde sie am Fundort auf einem Bauernhof,

einige Kollegen waren dort und nahmen sie in Empfang.

Bei den grösseren Pflinglingen hatten wir zwei Milane. Ein adulter Rotmilan kämpfte lange ums Überleben, wurde vom Tierarzt operiert und schaffte es zurück in die Freiheit. Ein Schwarzmilan testete meine Station auch einige Tage, ebenso ein Junghabicht. Später dann noch ein Waldkauz und ein Turmfalke. Alle haben den Weg in die Freiheit wieder gefunden!



Rotmilan

Danke wie immer an alle Spender, ohne Euch würde es nicht gehen!



Informationen wie immer zu finden unter www.vogelpflegestation.ch oder auch auf Instagram unter «nupri2006»

Artenförderung

Vogelarten (Nisthilfen)

Alpensegler
Baumläufer
Bergstelze
Dohle
Dorngrasmücke
Eisvogel
Gartenrotschwanz
Goldammer
Mauersegler
Mehlschwalbe
Meisen
Mittelspecht
Neuntöter
Rauchschwalbe
Schleiereule
Schwarzkehlchen
Star
Steinkauz
Trauerschnäpper
Turmfalke
Waldkauz
Wanderfalke
Wasseramsel
Weisstorch
Wendehals
Wiedehopf
Zaunammer

Total betreute Nisthilfen: 12011

Weitere Tier- und Pflanzenarten

Eidechsen
Feuersalamander
Igel
Iltis
Libellen
Mauereidechsen
Orchideen
Rebbergflora
Reptilien im Rebberg
Waldameisen
Wiesel
Wildbienen
Wildrosen

Fledermausarten

Graues Langohr
Grosses Mausohr

Amphibienarten

Erdkröte
Geburtshelferkröte

Grasfrosch
Kreuzkröte

Förder- und Schutzprojekte

Hermelinburgen
Wildbienenhotels
Naturerlebnispfad
Wieselburgen
Amphibienwanderungen
Nisthilfenreinigung

Lebensräume inkl. Naturvorranggebiete

Betreuung

(lokal oder kantonal bedeutende Schutzgebiete)

36 Feuchtgebiete, 7 ha
33 Vielfältige Wiesen, 92 ha
7 Andere, 6 ha

Beteiligung an Schutzarbeit (national bedeutende Schutzobjekte)

1 Wasservogelgebiet
6 Amphibiengebiete
6 Trockenwiesen und Weiden

Neuanlage

2 ha vielfältige Wiesen
301 m Hecken
2 Weiher
0,3 ha Buntbrachen
160 Hochstamm-Obstbäume
1300 m Waldrandabstufungen

Pflege

8,8 ha vielfältige Wiesen
2870 m Hecken
454 Hochstamm-Obstbäume
3900 m Waldrandabstufungen

Anlage bewirkt

0,12 ha vielfältige Wiesen
25 Hochstamm-Obstbäume
1,73 ha Buntbrachen
200 m Waldrandabstufungen

Öffentlichkeitsarbeit

Verband

5 Vorträge
4 Presseartikel/Radiointerview
- Standaktionen*
4 Exkursionen
Artenförderungsprogramme (Steinkauz, Waldameisen, Gartenrot-

schwanz, Gebäudebrüter)
Herbsttagung
4 x jährlich BNV-bulletin

Sektionen

89 Presseartikel
13 Standaktionen
36 eigene Websites
17 Vorträge
63 weitere Anlässe

Aus- und Weiterbildung

BNV-Ausbildungskurse

Grundkurs Fledermäuse & Feldornithologie (FOK)
**Start auf 2021 verschoben*
Feldbotanik (FBK)

Der BNV hat im Berichtsjahr folgenden Kurs angeboten

Wasseramseln: Singvögel im aquatischen Lebensraum

Öffentliche Angebote der Sektionen

41 Filmvorträge
37 Exkursionen
11 Zugvogeltage
19 Naturschutztage
4 Stunde der Gartenvögel
7 Festivals der Natur
2 Grundkurse
6 Neophytenbekämpfungsaktionen
Sanierung Trockensteinmauern
Schnitt von Kopf- und Korbweiden
Pflege von Strauchgruppen
Gartenberatungen
Wildpflanzenmarkt
Wildsträuchermarkt

Jugendarbeit

8 Jugendgruppen in BNV-Sektionen
2 Exkursionen mit Schulklassen
Färben mit Pflanzenfarben

*Total ehrenamtlich verrichtete Arbeitsstunden (ohne Vorstandsarbeiten): 6806
Entspricht Vollzeitstellen/Jahr ca. 3.5
Mitglieder am 31.12.2020: 6473*

Die Statistik 2020 wurde im Frühling 2021 erhoben

Ulmetbericht 2021

Text und Bild Mathias Oberer

Die 60. Ulmet-Aktion bescherte uns – nebst einer neuen, modernen und grosszügigen Unterkunft – mit der Sumpfohreule die 100. auf der Ulmet beringte Vogelart. Dazu kam der Zweitfang eines Merlins. Ansonsten beliefen sich die Beringungs- und Beobachtungszahlen auf mittlerem Niveau.

2'435 Vögel aus 48 Arten konnten gefangen und beringt werden. Nebst den zwei bereits erwähnten Arten konnten noch zwei Sperber und zwei Waldohreulen beringt werden. In den letzten Jahren ziehen die Erlenzeisige immer zahlreicher über die Ulmet. Dieser Trend hielt auch 2021 an, was die Zahlen eindeutig belegen. Ebenfalls konnten wieder einmal einige Vögel des Offen- und Kulturlandes (Goldammer, Feldsperling, Feldlerche) beringt werden. Diese Arten nehmen in der Schweiz leider weiterhin ab, ziehen jedoch noch ab und an über die Ulmet.

Bei den Beobachtungen gilt es bei den Grossvögeln eine Steppenweihe, zwei späte Schwarzmilane, mehrere Graureiher und einen Purpureiher (Erstbeobachtung!) hervorzuheben. Dazu zogen drei Fischadler über die Ulmet. Insgesamt konnten in diesem Jahr 51'204 Ringeltauben gezählt werden, was dem zweithöchsten Jahrestotal entspricht. Bei den Singvögeln konnten ein Rotkehlpieper, ein Gelbbraunlaubsänger sowie drei Mauerläufer und mehrere Tannenhäher notiert werden, was durchaus auch sehr ungewöhn-

lich ist. Ausser dem Tannenhäher wären diese Arten Erstfänge. Es wird wohl nur eine Frage der Zeit bleiben, bis eine dieser Arten als 101. in der Ulmet-Geschichte verewigt werden kann.



Kurz vor Beginn der neuen Saison konnte die neue Übernachtungshütte eingeweiht werden. Damit hat die Ulmet-Kommission den Grundstein für die nächsten Jahrzehnte Vogelberingung auf der Ulmet gelegt. Dank grosszügigen Spenden konnte die neue Hütte sogar mit einer modernen Solaranlage und einer WC-Spülung mit Regenwasser ausgestattet werden.

Dank

Zum Schluss gebührt den Familien Schneider und der neuen Pächterfamilie Brunner ein grosser Dank für das alljährliche Gastrecht. Ebenfalls geht ein grosser Dank an die Vogelwarte Sempach für die unentgeltliche Netzlieferrung sowie natürlich allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der Aktion. Die 61. Ulmetaktion startet am Samstag, 24.09.2022 um 14:00 Uhr.

Bezüglich den detaillierten Fang- und Beobachtungszahlen verweise ich auf die BNV-Homepage mit den zahlreich aufgeschalteten Tabellen sowie den verschiedenen, mit vielen Fotos angereicherten Gruppenberichten.

Bild: Merlin

Singvögel Vergleich 2017–2021

	2021	2020	2019	2018	2017
Erlenzeisig	13'691	24'767	7'979	5'875	15'006
Kernbeisser	484	6'364	1'105	3'661	3'515
Stieglitz	1'327	2'865	1'618	1'310	2'165
Bluthänfling	918	1'233	1'495	1'631	1'426
Eichelhäher	704	1	2'878	0	127
Fichtenkreuzsch.	10	118	80	507	66
Misteldrossel	690	1'053	1'356	954	638
Star	1'818	5'778	4'441	3'602	4'142

Grossvögel Vergleich 2017–2021

	2021	2020	2019	2018	2017
Rotmilan	772	553	397	313	527
Mäusebussard	1'140	717	548	583	1'025
Sperber	223	249	192	191	235
Turmfalke	175	282	175	154	252
Rohrweihe	0	4	16	11	5
Kornweihe	7	13	12	4	2
Kormoran	225	224	251	205	205
Ringeltaube	51'204	21'641	16'727	19'618	48'680

Rückblick zur Brutzeit 2021

Zusammengestellt durch: Simon Keller und Bernard Volet, Vogelwarte Sempach Bild S. Hohl

Zwergtaucher erfolgreiche Bruten in Grellingen und Oberwil

Haubentaucher mind. 2 Nester bei Augst und 2 juv.

Weisstorch besetzte Horste in Aesch, Allschwil, Augst, Biel-Benken, Reinach, Riehen und Zwingen

Nilgans erneut 5 erfolgreiche Bruten, 4 angrenzend an Basel und 1 in Zwingen

Kolbenente erfolgreiche Bruten bei Birsfelden, Bottmingen und Münchenstein

Reiherente 2 erfolgreiche Bruten im Park im Grünen, Münchenstein

Gänsesäger mind. 6 erfolgreiche Bruten (Vj 7)

Wachtel ab Ende Mai bis Juli Rufer an 6 Orten (Vj 5)

Fasan 1 Ind. am 25.3. in Riehen (J. Greitens) und mehrfach bei Biel-Benken

Wespenbussard an 16 Orten festgestellt (Vj 22)

Habicht an 18 Orten festgestellt (Vj 20)

Wanderfalke wiederum etliche Nachweise und 5 Bruten

Baumfalke wiederum an 25 Orten und 2 Bruten

Flussuferläufer 1–2 Ind. im Mai/Juli bei Birsfelden

Flusseeeschwalbe 1 Paar am 27.5. auf Brutfluss beim KW Birsfelden (G. Müller)

Turteltaube 1 singendes m am 7.–8.6. in Seltisberg (S. Keller)

Kuckuck je 1 Rufer ab Mai/Juni an 10 Orten (Vj 12)

Schleiereule Nachweise an erneut 13 Orten

Sperlingskauz je 1 Ind. an 4 Orten im Oberbaselbiet (M. Baumann, D. Bürgi, M. Müller) sowie mind. 2 Rufer zw. Leimen-/Laufental (M. Kéry, S. Keller)

Steinkauz 1 Rufer am 18.6. (G. Preiswerk)

Zwergohreule am 5.5. wurde 1 Ind. bei der BLKB Liestal klitschnass und von Krähen gemobbt gefunden und am Abend fit freigelassen (Herr Kobler, S. Hohl) sowie evtl. dasselbe Ind. vom 19.6.–14.8. mehrfach rufend festgestellt im Oberbaselbiet (diverse)

Waldohreule erfolgreiche Bruten an erneut 9 Orten

Uhu 4 erfolgreiche Bruten mit 1–3 juv., 3 weitere Paare und 5 Rufer

Wiedehopf 1 Rufer am 12./13.5. im Oberbaselbiet (S. Keller) sowie 1 Ind. im Mai/Juli im Leimental (diverse)

Bienenfresser am 12.6. und 19.7. je 3 Ind. bei Münchenstein (T. Roth) bzw. Nuglar (P.+T. Walser)

Wendehals im Mai/Juni 1–3 Rufer in Blauen sowie 1–2 Ind. bei Buus, Hemmiken, Münchenstein, Nuglar, Oltingen und Riehen

Grauspecht Meldungen von 1–2 Ind. aus 40 Gemeinden (Vj 40)

Kleinspecht Meldungen aus 22 Gemeinden (Vj 15)

Feldlerche wenige Sänger in meist grösseren Landschaftskammern

Felsenschwalbe Bruten im Laufental und bei Eptingen

Baumpieper ab Mitte Mai/Juni 5 Reviere bei Lauwil (P. Mollet) und 3 in Waldenburg (N. Martinez)



Zwergohreule wird wieder freigelassen

Nachtigall ab Mitte Mai/Juni je 1 Sänger in Aesch, Reinach, Muttenz und Therwil (diverse). 1 Ind. am 13.6. bei Blauen (J. Kraft) und 1 warnendes Ind. am 2./4.6. bei Riehen (G. Preiswerk)

Pirol aus 24 Gemeinden gemeldet (Vj 23)

Braunkehlchen Sänger am 23.5. in Seltisberg (S. Keller), 1w am 24.5. in Bubendorf (S. Hohl) und 1 Ind. am 25.6. in Biel-Benken (A. Bloch)

Schwarzkehlchen erfolgreiche Bruten verstreut über den Kanton

Orpheusspötter je 1 Sänger vom 10.–12.6. in Seltisberg (S. Keller), am 14.6. in Therwil (N. Martinez) und Juni/Juli in Aesch (diverse)

Sumpfrohrsänger je 1 Sänger am 8.6. in Birsfelden (G. Preiswerk) und 19.6. in Aesch (N. Dunant)

Drosselrohrsänger 1 Sänger am 29.5. im Park im Grünen, Münchenstein (J. Kraft)

Klappergrasmücke ab Ende Mai/Juni je 1 Sänger in Birsfelden, Ormalingen, Riehen und Seltisberg (Vj 6)

Dorngrasmücke am 6./29.7. fütternde ad. mit 2 juv. bei Aesch (S. Keller, G. Oesterheld). Ende Mai/Juni je 1 Sänger in Allschwil, Laufen, Therwil

Waldlaubsänger Mitte Mai–Juni je 1–2 Sänger in nur noch 5 Gemeinden (Vj 13)

Fitis ab Mitte Mai/Juni noch je 1–2 Sänger an 7 Orten (Vj 6)

Erlenzeisig am 7.6. 4 Ind. in Oberwil (H. Vifian) und am 20.7. 2 Ind. in Seltisberg (S. Keller)

Karmingimpel 1 Sänger am 9.6. in Münchenstein (T. Roth)

Graumammer 1 Ind. am 16./23.5. in Laufen (J. Burnand, S. Keller)

Zaunammer Meldungen aus mittlerweile 30 Gemeinden (Vj 20)

Wetterinfo: Zeitlich verzögerte Brutaktivität aufgrund des nassen Frühlings

Bilanz

per 31.12.2021 in CHF

AKTIVEN		2021		2020
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		327'934.39		857'800.49
Guthaben / Forderungen		10'925.00		24'455.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'519.05		7'241.80
Total Aktiven		340'378.44		889'497.29
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Passive Rechnungsabgrenzung		9'037.15		16'296.25
Projektvorschuss Neubau Ulmethütte				575'473.90
Rückstellung		10'317.10		21'155.40
Eigenkapital				
Fonds	118'947.17		131'383.32	
Zunahme	34'297.05	153'244.22	-15'409.80	118'947.17
Kapital	157'624.57		157'624.57	
Jahresgewinn (Äufnung Naturschutzfonds Fr. 9'000.-)	19'155.40	167'779.97	2'973.65	157'624.57
Total Passiven		340'378.44		889'497.29

Erfolgsrechnung

Ertrag		2021		2020
Beiträge		124'108.00		126'515.00
Übriger Ertrag		78'558.39		72'086.65
Total Ertrag		202'666.39		198'601.65
Aufwand				
Jahresbeitrag BirdLife Schweiz		69'592.00		70'638.00
Administration / Vorstandsarbeit		2'177.25		1'887.90
Information / Öffentlichkeitsarbeit		27'682.14		31'205.10
Naturschutz		12'500.00		13'647.05
Geschäftsstelle		71'559.60		78'249.95
Total Aufwand		183'510.99		195'628.00
Jahresgewinn (Äufnung Naturschutzfonds Fr. 9000.-)		19'155.40		2'973.65

BNV-Sektionen

Die Ehren-, Jugend- und Familienmitglieder sind im Total miteingerechnet.
Familienmitglieder werden als doppeltes Mitglied berechnet.

Sektion	Präsidium	Adresse	Telefon	Mitglieder
4147 Aesch-Pfeffingen	Patrick Schaub	Kirschgartenstr. 11, 4147 Aesch	077 434 16 56	117
4123 Allschwil	Kassier: Kurt Bünteli	In der Rütli 5A, 4105 Biel-Benken	061 302 27 95	230
4424 Arboldswil	Christoph Tschopp	Bünten 4, 4424 Arboldswil	061 931 28 80	42
4144 Arlesheim	a.i. Vorstandsmitglieder	NV Arlesheim	061 411 27 05	182
4127 Birsfelden	a.i. Vorstandsmitglieder	NV Birsfelden,c/o Beat Aregger Am Stausee 21, 4127 Birsfelden	077 498 35 33	115
4223 Blauen-Dittingen-Nenzlingen	Bea Steffen	Nenzlingerweg 25, 4223 Blauen	061 761 48 05	138
4207 Bretzwil	Manfred Röthlin	Hauptstr. 66, 4207 Bretzwil	061 941 25 48	47
4416 Bubendorf	Thomas Aebischer	Birkenstr. 4, 4416 Bubendorf	061 931 34 52	165
4413 Büren	G. Widmer-Haberthür	Am Rain 8, 4413 Büren	061 911 00 68	59
4463 Buus	Markus Ritter	Rickenbacherstr. 38, 4463 Buus	079 193 67 71	281
4457 Diegten	Markus Schärer	Ziegelmatte 21, 4457 Diegten	061 971 58 24	47
4107 Ettingen	Franziska Hindermann	Bottmingerstr. 27, 4107 Ettingen	061 721 32 68	238
4402 Frenkendorf	Denise Schneider a.i.	Kirchgasse 5, 4402 Frenkendorf	061 901 51 83	150
4414 Füllinsdorf	Hans Lüthi	Grundackerstr. 26c, Füllinsdorf	061 901 69 83	138
4460 Gelterkinder	Damian Oliver Larissa Oliver	Dickelenweg 10, Gelterkinder Röthenweg 10, Geltekinder	079 243 57 30 079 557 51 95	239
4465 Hemmiken	Elisabeth Scholer	Hegmatt 3a, 4467 Rothenfluh	079 252 82 73	132
4452 Itingen	Ueli Bieri	Landstr. 80, 4452 Itingen	061 971 56 78	35
4448 Läuelfingen	Christina Spühler	Eptingerstr. 13, Läuelfingen	062 299 29 85	58
4415 Lausen	Edith Roth	Birkenstr. 4, 4415 Lausen	061 921 30 27	283
4410 Liestal	Simone Avila André Kirmser	Lindenstrasse 3, Frenkendorf Allmendstrasse 12, 4410 Liestal	077 403 00 14 061 921 59 80	302
4464 Maisprach	Christoph Schaub	Buuserstr. 2a, 4464 Maisprach	061 841 05 42	232
4142 Münchenstein	Susanne Haas	Lärchenstr. 79, Münchenstein	061 411 38 64	227
4132 Muttentz	Stephan Brenneisen	Kirchplatz 13, 4132 Muttentz	061 461 13 21	139
4436 Oberdorf	Thomas Amiet	Dorfmattestr. 2, 4436 Oberdorf	061 961 01 74	163
4104 Oberwil	Roland Steiner	Schmiedengasse 29, Oberwil	061 401 09 57	194
4464 Ormalingen	Denise Bussinger	Hauptstrasse 10, 4461 Böckten	078 753 67 41	250
4133 Pratteln	Benedikt Schmidt	Schlossstr. 51, 4133 Pratteln	061 821 74 06	86
4433 Ramlinsburg	Doreth Strübin	Hohle Gasse 13, Ramlinsburg	061 931 33 55	94
4418 Reigoldswil-Lauwil	Hans Peter Feldner	Bretzwilerstr. 13, Reigoldswil	061 941 16 13	68
4153 Reinach	Fabio Di Pietro	Herrenweg 32, 4153 Reinach	061 712 55 06	264
4125 Riehen	Nicolas Kekeis	Riehenstrasse 25, 4058 Basel	078 772 94 14	195
4467 Rothenfluh-Anwil	Bruno Erny	Ob. Vogtmatten 15, Rothenfluh	061 991 08 04	106
4497 Rünenberg	Thomas Tribelhorn	Eggweg 328, 4497 Rünenberg	061 599 87 14	60
4411 Seltisberg	Bahar Sezer Widmer Marianne De la Cruz	Im Winkel 12, 4411 Seltisberg Im Winkel 10a, 4411 Seltisberg	061 911 19 30 061 911 16 55	147
4450 Sissach	Daniel Schmutz Lina Ferrari	Lindenweg 21, 4450 Sissach Bützenenweg 83, 4450 Sissach	061 971 74 66 061 971 73 49	113
4456 Tenniken	Brigitt Buser	Alte Landstr. 49, 4456 Tenniken	061 971 54 26	101
4106 Therwil	Konrad Knüsel	Landskronstr.12, Rodersdorf	061 731 27 53	336
4425 Titterten	Monika Schweizer	Erlweg 8, 4425 Titterten	061 941 17 14	105
4437 Waldenburg	Sepp Nussbaumer	Ruessacherstr. 17, Lampenberg	079 459 71 35	112
4495 Zeglingen-Kilchberg	Urs Wolfsberger	Lehmattstr. 12, 4495 Zeglingen	061 981 52 62	127
4417 Ziefen	Nicole Itin Maria-Sarah Pizzi	Steinenbühl 46, 4417 Ziefen Hauptstr. 79, 4417 Ziefen	061 559 01 83 078 715 31 10	103
4455 Zunzgen	Lorenz Hostettler	Hardstrasse 12, 4455 Zunzgen	061 973 96 07	134
BNV-Einzelmitglieder				119
Gesamttotal				6473

BNV-Adressen



Die Adressen der Exkursionsleitenden und ReferentInnen finden Sie auf unserer website unter www.bnv.ch

Vorstand

Präsident a.i., Ornithologie und Naturschutzfragen	Simon Hohl	simon.hohl@bnv.ch
Vizepräsidentin, Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit	Katrin Blassmann	katrin.blassmann@bnv.ch
Aktionen, Landschaft	Lukas Felber	lukas.felber@bnv.ch
BirdLife-Delegierte, Kontakt Sektionen	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
Kassier	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch
Buchversand	Susanne Villiger	susanne.villiger@bnv.ch
Beisitzerin	Yvonne Reisner	yvonne.reisner@bnv.ch
Beisitzerin	Doris Vögeli	doris.voegeli@bnv.ch

Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Robert Brügger, BNV/Kasernenstrasse 24, Postfach 533, 4410 Liestal, Tel. 061 922 03 66, www.bnv.ch	bnv@bnv.ch
------------------------	--	------------

Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

Von Sektionen	Konrad Knüsel	konrad.knuesel@sunrise.ch
	Larissa Oliver	l.oliver@gmx.ch
	Lotti Meier-Freiburghaus	lottimeier@halome.ch
	Fabio Di Pietro	fabio_di_pietro@hotmail.com
	Margret Osellame	osellame.m.n@bluewin.ch
	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
	Susanne Brêchet Schönthal	s.brechet@uplusk.ch

Rechnungsrevision

	Peter Richterich	peter.richterich@vizzini.ch
	Daniela Villaume	daniela.villaume@gmail.com
<i>ErsatzrevisorIn</i>	<i>Thomas Mumenthaler</i>	<i>mumenthaler-gartenbau@bluewin.ch</i>

Ulmetkommission

Obmann	Martin Furler	Martin.Furler@furlerpartner.ch
Beisitzer	Daniela Villaume	daniela.villaume@gmail.com
Bauchef	Max Leuenberger	yml@gmx.ch
Beisitzer	Ueli Lanz	u.lanz@bluewin.ch
Beisitzer	Matthias Kestenholz	matthias.kestenholz@vogelwarte.ch
Beisitzer	Mathias Oberer	mathias.oberer@outlook.com
Beisitzer	Viktor Roth	vroth@hispeed.ch
Beisitzer	Nicolas Strebelt	nicolas.strebelt@vogelwarte.ch
Beisitzer	Iago Wennberg	fawero@bluewin.ch
Kassier Ulmetkommission	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch

Vogelpflegestationen

Ab 16 Uhr	Danae Schwegler, Station Oberwil, nur per WhatsApp, 079 256 12 84 www.vogelpflegestation.ch	danae.schwegler@gmail.com
8–16 Uhr	Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach 061 552 56 59	

Auskunft Vögel/Nester

Ratgeber BirdLife Schweiz	https://www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel	
Entscheidungshilfe Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden	
lebende Tiere/Nester	Notfalltelefon Vogelwarte Sempach	041 462 97 00 (Bürozeit); 041 462 99 99 (Wochenende/Feiertag)
verletzte Tiere	Bürozeit: Amt für Wald beider Basel Wochenende: Notfall Polizei BL	061 552 56 59 061 553 35 35

Adressverwaltung

	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
--	--------------------	---------------------------

BNV-Termine 2022/2023

Wegen der aktuellen Covid-Situation sind alle Veranstaltungen nur provisorisch. Bitte prüfen Sie den Durchführungsstatus deshalb immer auf der massgeblichen Homepage! Wir danken für Ihr Verständnis.

März

Fr., 25. März 2022

90. BNV-DV, Füllinsdorf

April

Sa., 23. April 2022

**19. Tag der Hochstamm-Obstbäume
(BirdLife Schweiz)**

Mai

Mi.–So., 4.–8. Mai 2022

Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)

Mi.–So., 18.–22. Mai 2022

Festival der Natur

Juni

Fr., 10. Juni 2022

Sektionenbesuch in Seltisberg

August

Sa., 27. Aug. 2022

**100 Jahre BirdLife CH und International,
am Klingnauer-Stausee**

September

Sa., 3. Sept. 2022

31. Schweizer Bird Race (BirdLife Schweiz)

So., 4. Sept. 2022

Ebenraintag Sissach

Mo., 19. Sept. 2022

BNV Stamm Liestal

24. Sept. – 5. Nov. 2022

**Beringungs- und Beobachtungs-Aktion
Ulmethöchi**

Oktober

Sa.–So., 1./2. Okt. 2022

**Internationale Zugvogeltage /
29. EuroBirdwatch**

Sa., 29. Okt. 2022

28. Baselbieter Naturschutztag

November

Sa., 19. Nov. 2022

BNV-Herbsttagung, Ebenrain

Sa., 26. Nov. 2022

**Jubiläums-Delegiertenversammlung
BirdLife Schweiz**

Mi., 30. Nov. 2022

Sektionspräsidenten-Tagung in Liestal

März 2023

Fr., 17. März 2023

91. BNV-DV

BirdLife Schweiz Kampagne 2020 – 24:

Ökologische Infrastruktur
Jahresschwerpunkt 2022: «Qualität der
Kerngebiete verbessern»

Ornithologenhock 2022

Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 20 Uhr in der Aula Schulhaus Wilmatt
Weidenstrasse 3, 4106 Therwil

Dienstag, 8.2.2022

Dienstag, 8.11.2022

Dienstag, 7.2.2023

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar
Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das
Thema des Vortrages

www.nvtherwil.ch

«Für Projekte
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Ingenieurbüro Götz

naturnaher Wasserbau und mehr



Optik Riesen

Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör

Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt



Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch



Jetzt spenden die Natur erhalten



Waldohreule, Ulmet
Foto: Mathias Oberer



Postkonto:
CH84 0900 0000 4000 7891 7
Kontoummer 40-7891-7



GGG HÖLZBAU SPENGLEREI

GGG AG
Chapfweg 4
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55
info@ggs-holzbau.ch
www.ggs-holzbau.ch

Turngeräte in allen Höhenlagen.

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten
Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.



Biodiversity4YOU

Für mehr Natur vor der Haustür

- * für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.
- * für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.
- * für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung.
Anpassung von Gebäuden.
- * für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.
- * für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

www.biodiversity4you.ch

Tel: 061 711 2188



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66



Ornis: die Zeitschrift für Naturfreunde

Natur • Vögel • Wissen



Jetzt testen!

Probeheft oder Abo:
www.birdlife.ch/ornis
Tel. 058 344 95 27



Die Zeitschrift für Neugierige.



Kennen Sie ein Kind?
Schenken Sie ihm Ornis junior.
Ideal von 7 bis 13 Jahren.

4 Ausgaben, 28 Seiten, A4.
Nur Fr. 25.- pro Jahr, Fr. 22.- mit dem BirdLife-Mitgliedsausweis.

www.birdlife.ch/ornisjunior,
Tel. 044 457 70 20



RUEPP
BAUT
HOCH
UND
TIEF

RUEPP
RUEPPBAUUNTERNEHMUNG